Gutachten zur Akkreditierung

der Bachelorstudiengänge

- **B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen Energiewirtschaft**
- **B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen Facility Management**
- **B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen Logistik**

an der SRH Fachhochschule Hamm

Begehung der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm am 8./9. Juli 2009

Gutachtergruppe:

Prof. Dr. Michael Bosch	Hamburger Fern-Hochschule, Präsident
Prof. Dr. Martin Meyer-Renschhausen	Hochschule Darmstadt, Professor für Energiewirtschaft
Prof. Dr. Thomas Mühlencoert	Fachhochschule Koblenz, Leiter des Instituts für Kontraktlogistik und Outsourcing
Wolfgang Pfleghaar	Universität Karlsruhe (TH), studentischer Gutachter
Dipl.-Ing. (FH) Georg Rupprecht	Nolte Küchen GmbH, Vertreter der Berufspraxis
Koordination:	**Katja Kluth**, AQAS Geschäftsstelle

1 Beschluss

Auf der Basis des Berichts der Gutachter und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der 36. Sitzung vom 17./18. August 2009 spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidung aus:

1. Der Bachelor-Studiengang „**Wirtschaftsingenieurwesen Logistik**" mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**" wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrates **mit einer Auflage akkreditiert.**

2. Der Bachelor-Studiengang „**Wirtschaftsingenieurwesen Facility Management**" mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**" wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrates **mit einer Auflage akkreditiert.**

3. Der Bachelor-Studiengang „**Wirtschaftsingenieurwesen Energiewirtschaft**" mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**" wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrates **mit einer Auflage akkreditiert.**

   Die Auflagen beziehen sich auf im Verfahren festgestellte Mängel hinsichtlich der Erfüllung von Qualitätsanforderungen unwesentlicher Art im Sinne des Beschlusses des Akkreditierungsrates „Entscheidungen der Akkreditierungsagenturen: Arten und Wirkungen" i. d. F. vom 31.10.2008.

4. Die Auflagen sind umzusetzen. Die **Umsetzung der Auflagen** ist schriftlich zu dokumentieren und AQAS spätestens bis zum **30.09.2010** anzuzeigen.

5. Die Akkreditierung wird für eine Dauer von fünf Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum **30.09.2014.**

6. Sollte der Studiengang zu einem späteren Zeitpunkt anlaufen, kann die Akkreditierung auf Antrag der Hochschule entsprechend verlängert werden.

Auflage:

1. Es sind die Prozesse zur Erstellung der Lehrbriefe und deren Aktualisierung sowie zur Sicherung der Qualität der Lehrbriefe zu dokumentieren; Erstellung und Sicherung der Qualität sollten dabei getrennte Prozesse sein. Ein Element der Qualitätssicherung der Lehrbriefe sollte die Frage nach der Qualität der Lehrbriefe im Rahmen der studentischen Lehrveranstaltungskritik sein. Dabei sollte der Fragebogen zur Lehrveranstaltungskritik insgesamt stärker auf das Fernstudium abgestimmt werden.

Empfehlung:

1. In der Darstellung der Studiengänge nach innen und außen - sollte stärker deutlich gemacht werden, dass das Curriculum – wie in Studiengängen des Wirtschaftsingenieurwesens üblich – wirtschaftswissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Inhalte auch innerhalb der Vertiefungsrichtungen umfasst.

2 Zu den Studiengängen

2.1 Profil und Ziele der Studiengänge

Die SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm beantragt die Akkreditierung von drei Fernstudiengängen im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens mit den Spezialisierungen Energiewirtschaft, Facility Management und Logistik. Ein Präsenzstudiengang mit den entsprechenden Vertiefungsrichtungen wurde bereits durch AQAS akkreditiert. Auch der Präsenzstudiengang soll zukünftig in drei eigenständige Studiengänge aufgespalten werden.

Die Hochschule wurde 2005 gegründet. Trägerin der Hochschule ist die Stiftung Rehabilitation Heidelberg, eine Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Heidelberg, deren Zweck die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen des Bildungs- und Gesundheitswesens ist.

Die drei Fernstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen Energiewirtschaft, Facility Management und Logistik mit dem Abschluss „Bachelor of Science“, wurden von der Hochschule konzipiert, um den bestehenden und zunehmenden Bedarf an Fachkräften abzudecken, die sowohl über technische und wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen als auch Managementkompetenz verfügen.

Das Studienangebot richtet sich an Studieninteressierte, die ihr Studium flexibel in Vollzeit oder Teilzeit, jedoch mit geringen Präsenzanteilen, absolvieren wollen.

Mit dem Studiengang **„Wirtschaftsingenieurwesen Energiewirtschaft“** reagiert die Hochschule auf den antizipierten Bedarf an energiewirtschaftlich qualifiziertem Personal. Die Hochschule möchte mit diesem Studiengang Fachkräfte ausbilden, die zum einen in der Lage sind, ingenieurwissenschaftlich-technische Probleme zu lösen, sich zum anderen aber auch mit Fragestellungen des Energiehandels und des Energieverkaufs und weiteren betriebswirtschaftlichen Aspekten, insbesondere auch der Energieeffizienz, auseinandersetzen können. In seiner Struktur verfolgt der Studiengang eine Ausrichtung an der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette von der Erzeugung über die Bewirtschaftung der Infrastruktur bis hin zu den Bedürfnissen der Empfänger der Versorgungsdienstleistungen. Der Studiengang vertieft damit technische und kaufmännische Kompetenzen und verbreitert das Wissen der Studierenden in den neuen Wissensfeldern der Versorgungs- und Energiewirtschaft.

Die Studierenden sollen insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Energiegewinnung, -umwandlung und -anwendung erlangen, die Wirkungsweise von nationalen und internationalen Energiemärkten verstehen lernen und dazu befähigt werden, Energiesysteme unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten zu evaluieren. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, ökonomisch und ökologisch begründete Energiekonzepte und Energieausweise sowie Konzepte zur Finanzierung von Energietechnologien unter Einbeziehung staatlicher Fördersysteme zu erstellen.

Mit dem Studiengang **„Wirtschaftsingenieurwesen Facility Management“** möchte die Hochschule bedarfsgerecht und anwendungsorientiert Führungs- und Nachwuchsführungskräft für das Management der Sekundärprozesse in Unternehmen, bei der öffentlichen Hand oder in Non-Profit-Gesellschaften ausbilden. Die Absolventen sollen

über das spezifische Know-how verfügen, um Gebäudeprozesse zu managen und diese Prozesse auf die Bedürfnisse der Nutzer abzustimmen.

In seiner Struktur verfolgt der Fernstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Facility Management“ dabei eine konsequente Ausrichtung auf den Lebenszyklus infrastruktureller Einrichtungen sowie auf die Bedürfnisse der Empfänger von Leistungen des Facility Managements.

Durch diese ganzheitliche und lebenszyklusorientierte Sichtweise sollen die Studierenden befähigt werden, den nachhaltigen Erfolg von Investitionen in und der Nutzung von Immobilien zu garantieren sowie die größtmögliche Unterstützung und Optimierung der Sekundärprozesse der Kunden zu bieten.

In Ihrer Funktion als Facility Manager sollen die Absolventinnen und Absolventen strategisch die Nachhaltigkeit der Immobiliennutzung durch die frühzeitige Integration von Bewirtschaftungsaspekten in der Planungs- und Konzeptionsphase von Gebäuden sichern können; auf operativer Ebene sollen Sie Kosteneinsparpotentiale erschließen, die Funktionsfähigkeit der Anlagen sichern und die Serviceprozesse rund um Gebäude und Nutzer optimieren können.

Ziel des Fernstudienganges **„Wirtschaftsingenieurwesen Logistik“** ist es, Studierende für Führungsaufgaben innerhalb der Logistik von Unternehmen zu qualifizieren.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges sollen als Logistiker in der Lage sein, dynamische Transport-, Lager-, Sortier- und Verpackungsprozesse sowie die dafür erforderlichen technischen und informationsverarbeitenden Systeme zu gestalten und zu optimieren. Dazu sollen Sie im Studiengang die folgenden Kompetenzen erwerben: analytisches, prozess-, kosten- und qualitätsorientiertes Denken, ganzheitliches Denken über Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg in Strukturen und Systemen, (informations-) technisches Verständnis, erfolgs- und zielorientiertes Handeln, Team- und Führungsfähigkeiten, Umweltbewusstsein sowie Internationalität.

Zur weiteren Profilierung haben die Studierenden im Fernstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Logistik“ die drei Vertiefungsrichtungen Intralogistik, Transportlogistik oder Bahnlogistik zur Auswahl.

Bewertung:

Die Ziele der beantragten Fernstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen Energiewirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen Facility Management sowie Wirtschaftsingenieurwesen Logistik sind überzeugend dargestellt. Die in den Lehrverlaufsplänen sowie in den Modulbeschreibungen dargestellten Lehrinhalte entsprechen den wissenschaftsadäquaten und überfachlichen Bildungszielen und -anforderungen an Bachelor-Studiengänge.

Das Angebot der Fernstudiengänge mit einer Regelstudienzeit von 3 Jahren (Vollzeitstudium) bzw. 4,5 Jahren (Teilzeit) ermöglicht die Qualifikation von Personen mit Betreuungsaufgaben (Elternzeit) ebenso, wie die Weiterqualifikation von derzeit Berufstätigen, welche sich unter Beibehaltung der vorhandenen Vollzeitbeschäftigung weiterbilden möchten. Die beantragten Fernstudiengänge tragen damit dazu bei, die bildungspolitische Leitidee des lebenslangen Lernens umzusetzen.

Die fachliche Ausrichtung der beantragten Studiengänge entspricht den Anforderungen des Arbeitsmarktes nach Spezialqualifikationen in den Bereichen Energiewirtschaft, Facility Management und Logistik. Durch den hohen Anteil fachspezifischer Inhalte ist der Praxisbezug vollumfänglich gewährleistet.

Das interdisziplinäre Profil der Studiengänge trägt dabei dem Bedarf der Unternehmen in den Bereichen Energiewirtschaft, Facility Management und Logistik an Fachkräften Rechnung, welche sowohl über ingenieurwissenschaftliche als auch über wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse verfügen.

Die beantragten Fernstudiengänge harmonieren mit dem Profil der SRH Fachhochschule Hamm als Anbieter interdisziplinärer technisch-wirtschaftlicher Studiengänge; sie stellen eine sinnvolle Ergänzung zum bisherigen Präsenzangebot dar.

Spezifisch für den Studiengang Logistik sind die Kooperationen mit der Praxis besonderer hervorzuheben, die sich bereits in der Vertiefungsrichtung Bahnlogistik - auch curricular - ausdrücken. Die Vertiefungsrichtungen innerhalb der Logistik entsprechen wählbaren Schwerpunkten, gleichwohl wird die ganzheitliche Sicht der Logistik als Querschnittsfunktion in jeder Vertiefungsrichtung gewährleistet. Zu empfehlen ist daher, auf der Zeugnis-Urkunde die Bezeichnung **Wirtschaftsingenieurwesen Logistik** in den Vordergrund zu stellen.

2.2 Curricula

Die Fernstudiengänge der SRH Hochschule Hamm im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen haben einen Umfang von 18 CP und können als Voll- und Teilzeitstudium (Regelstudienzeit 3 oder 4,5 Jahre) studiert werden.

Die Curricula der drei Studiengänge folgen einer vergleichbaren Binnenstruktur gleich und gliedern sich inhaltlich in die folgenden fünf Bereiche:

- Basisfächer mit natur- und gesellschaftswissenschaftlichem Hintergrund (38 CP),
- Wirtschaftswissenschaften (26 CP),
- Informatik (13 CP),
- fachspezifischer Anteil des jeweiligen Studiengangs Energiewirtschaft, Facility Management oder Logistik (75 CP),
- Praxisphase inkl. Bachelor-Thesis, ebenfalls fachspezifisch (28 CP).

Die studiengangsspezifischen Module stützen sich auf die Module der drei zuvor genannten Bereiche (Basisfächer, Wirtschaftswissenschaften und Informatik) und stellen deren Inhalte in einen fachspezifischen Kontext. Im ersten Studiendrittel liegt der Schwerpunkt für die Studierenden im Wissenserwerb. In den aufbauenden weiteren Semestern steht dann der Wissenstransfer im Mittelpunkt.

Im 4. Fachsemester (Vollzeit) bzw. im 5. Fachsemester (Teilzeit) müssen alle Studierenden ein Projektseminar mit speziellen Aufgabenstellungen je nach Studiengang und ggf. weiterführender Vertiefungsrichtung leisten. Ziel dieses Seminars ist das Einüben wissenschaftlicher Methoden beim Verfassen von Seminararbeiten, die Präsentation der Ergebnisse aus umfangreichen Arbeiten und die Gruppendiskussionen.

Im 6. Fachsemester (Vollzeit) bzw. den letzten beiden Semestern (Teilzeit) leisten die Studierenden ein 10-wöchiges Unternehmensprojekt im Sinne eines Fachpraktikums als konkretes Projekt mit fachspezifischem Hintergrund in einem Unternehmen ab. Im Rahmen dieses Unternehmensprojektes ist eine Studienarbeit zu erstellen. Die Studienarbeit einschließlich Präsentation und Kolloquium wird seitens des Lehrkörpers wissenschaftlich betreut und beurteilt. Entsprechendes gilt für die abschließende Bachelorarbeit, bei der jedoch ein noch höherer Grad der Selbstständigkeit der Studierenden erwartet wird.

Die Studierenden im Fernstudiengang **„Wirtschaftsingenieurwesen Energiewirtschaft“** absolvieren die Module Maschinenelement, Energie- & Versorgungswirtschaft, Steuer-, Regel-, und Automatisierungstechnik, Energie – Erzeugung, Energie – Logistik, Energie – Handel, Technisches Gebäudemanagement, Energie – Leittechnik & Werkstoffe, Energie-Recht & -Politik, Energieeffizienz & Englisch.

Die Studierenden im Fernstudiengang „**Wirtschaftsingenieurwesen Facility Management**“ absolvieren die Module Technisches Zeichnen für das Facility Management und Bauwesen, Produktionssysteme und Steuer- & Regelungstechnik, Strömung- und Energietechnik, Grundlagen des Facility Management, Bautechnik, Ganzheitliches Bauen, Projekte Prozessmanagement, Technisches Gebäudemanagement, Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Instandhaltungs-management, Immobilien- und Flächenmanagement, Computergestütztes Facility Manangement CAD / CAFM.

Die Studierenden im Fernstudiengang „**Wirtschaftsingenieurwesen Logistik**“ absolvieren die Module Maschinenelemente, Verpackungslogistik, Innerbetriebliche Materialflusstechnik, Materialflusstechnik und Simulation, Logistics Management, Verkehrssysteme, Projektseminar, Besondere Vorschriften für Logistik. Für die jeweiligen Vertiefungsrichtungen Intralogistik, Transportlogistik und Bahnlogistik gibt es darüber hinaus spezifische Angebote.

Bewertung:

Die Curricula der Studiengänge sind inhaltlich stimmig und pädagogisch/didaktisch sinnvoll aufgebaut. Sie sind anspruchsvoll, bietet sie doch einerseits die Breite eines wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studienganges, bietet andererseits aber auch funktions- oder branchenspezifische Spezialisierungsmöglichkeiten. Diese Kombination kann konzeptionell als gelungen bezeichnet werden.

In der Darstellung der Studiengänge nach innen und außen sollte allerdings noch stärker deutlich gemacht werden, dass das Curriculum – wie in Studiengängen des Wirtschaftsingenieurwesens üblich – wirtschaftswissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Inhalte, auch innerhalb der Vertiefungsrichtungen, umfasst. **(Empfehlung 1)** Dies könnte z.B. dadurch erfolgen, dass die einzelnen Module jeweils als stärker ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlich gekennzeichnet werden.

Die Curricula der drei Fernstudiengänge beinhalten die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen. Das optionale Sprachangebot Englisch ist zu begrüßen. Die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten als Pflichtfach ist sehr sinnvoll.

Die Studiengänge sind modularisiert aufgebaut und entsprechen dem ECTS. Die einzelnen Module sind vollständig im Modulhandbuch dokumentiert. Die Modulprüfungen, bezogen auf die jeweils angestrebten Kompetenzen, sind angemessen.

Zu begrüßen ist die Zielstellung, als Prüfungsform nicht ausschließlich Klausuren zu wählen. Dies erscheint im Hinblick auf die angestrebten Gruppengrößen auch ressourcenmäßig leistbar.

Die in den Modulhandbüchern dargestellten Lernergebnisse entsprechen dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse skizzierten Profil für Bachelorabschlüsse.

2.3 Berufsfeldorientierung

Die Absolventen sollen es verstehen, technische und wirtschaftliche Abläufe in Unternehmen zu gestalten und Geschäftsprozesse sowohl unter ingenieurwissenschaftlichen als auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren. Übergreifendes Ziel der Fernstudiengänge ist es, Studierende für Fach- und Führungsaufgaben in Unternehmen der drei Branchen Energie, Facility Management und Logistik zu qualifizieren.

Die Absolventen des Fernstudienganges **„Wirtschaftsingenieurwesen Energiewirtschaft“** sollen betriebswirtschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und energiewirtschaftliche Kompetenzen sowie Management-, Methoden- und Führungskompetenz erwerben. Dementsprechend stehen ihnen laut Hochschule vielfältige Tätigkeitsbereiche offen, wie z.B. in Energieversorgungsunternehmen, Energiehandelsunternehmen, energieintensive Unternehmen, Unternehmen des energietechnischen Anlagenbaus, Ingenieur- und Planungsbüros, Unternehmensberatungen, Softwarehersteller, Finanzdienstleister, Versicherungen, öffentliche Einrichtungen (kommunale Energieberatung, Energieagenturen), staatliche Behörden und Verwaltungen.

Die Absolventen im Studiengang **„Wirtschaftsingenieurwesen Facility Management“** sollen betriebswirtschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und Facility Management spezifische Kompetenzen sowie Management-, Methoden- und Führungskompetenz erwerben. Einsatzfelder sieht die Hochschule in den Bereichen Bautechnisches Gebäudemanagement, Kaufmännisches Management (Flächenmanagement, Objektbuchhaltung, Investition und Finanzierung) sowie infrastrukturelle Dienste und Servicedienste (Objektmanager, Sicherheitsdienste, Ver- und Entsorgung in Objekten, Reinigung, Catering).

Einen aktuellen Bedarf an Absolventinnen und Absolventen des Studienganges antizipiert die Hochschule insbesondere bei folgenden Unternehmen und Organisationen: Immobilienabteilungen bei Banken und Versicherungen, Leasingunternehmen, gewerbliche Immobilienwirtschaft, Unternehmen der Wohnwirtschaft, Bauträger und Projektentwickler, Bauunternehmern, Ver- und Entsorgungsunternehmen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen, Consultingunternehmen für Neubauplanungen, u.a.

In die Entwicklung des Studienganges waren Vertreter der Praxis eingebunden, so z.B. der Architektenkammer, der GEFMA, der IFMA und befreundeter Hochschulen. Über eine Kooperation der SRH Fachhochschule Heidelberg mit dem Institut Fortbildung Bau sowie der BA Stuttgart ist über die Entwicklungsphase hinaus eine Rückkopplung mit den Anforderungen der Praxis gewährleistet.

Absolventen des Fernstudienganges „**Wirtschaftsingenieurwesen Logistik**“ sollen durch das Studium die Fähigkeit erwerben, mit den entsprechenden Methoden, Fachkenntnissen und Fertigkeiten in den Fachgebieten der Logistik zu arbeiten und sich somit auf ein berufliches Tätigkeitsfeld im Wirtschafts- und Ingenieurbereich vorzubereiten. Als Berufsfeld wird bei den Absolventen primär das mittlere Management im Handel, der verladenden Industrie und bei Logistikdienstleistern gesehen. Dabei ist die Hochschule der Auffassung, dass die Studierenden sowohl eine Fachkarriere verfolgen als auch Führungspositionen erwerben können. Dabei sieht die Hochschule verschiedene Berufsfelder mit unterschiedlich starkem Bezug zu Technik und Management, diese reichen u.a. von Logistik Controlling über Produktionsplanung, Fuhrparkmanagement und der Planung von Logistiksystemen bis hin zur Anpassung und Steuerung von Logistiksoftware und der Simulation von Materialflussprozessen.

Die Hochschule hat eine Anforderungsanalyse durchgeführt und über 30 Interviews mit Personalabteilungen und Geschäftsführungen bei regionalen und überregionalen (Logistik)-Unternehmen und KMUs geführt.

Bewertung:

Der Hochschule ist es gelungen durch verschiedene Maßnahmen bei der Planung der Studiengänge Vertreter der beruflichen Praxis einzubeziehen.

Die Verantwortlichen der Studiengänge sind bestrebt die Studierenden über ihre verhältnismäßig vielen Kontakte zu Unternehmen der Region bereits während des Studiums in Lohn und Brot zu bringen, was Ihnen sehr gut gelingt. Hierzu dienen explizit das Unternehmensprojekt und die Bachelorarbeit am Ende des Studiums. Hiernach wird eine Weiterbeschäftigung in den entsprechenden Unternehmen regelmäßig erreicht, was für eine weitreichende Berufsfeldorientierung spricht.

Die Grundlagen für das selbstständige Arbeiten in der Praxisphase werden durch entsprechende Module und Prüfungen in Form von Ausarbeitungen und Präsentationen geschaffen. Durch die Berufstätigkeit vieler Studierender in den Fernstudiengängen, besteht zudem durch die Studierenden selbst ein starker Praxisbezug. Das Ziel, die Studierenden für die oben beschriebenen Berufsfelder zu befähigen, wird erreicht.

2.4 Studierbarkeit

Die Studiengänge sind als Fernstudium organisiert. Das Verhältnis von Kontaktzeit zu Selbstlernzeit liegt bei etwa 15% Kontaktstudium zu 85% Selbststudium. Das Studium basiert im Kontaktstudium zum einen auf „Vor-Ort-Präsenzterminen“ mit Vorlesungen, Seminaren, vertiefenden Übungen sowie ggf. Laborversuchen, zum anderen auf Online Konferenzen zur Übermittlung von Präsentationen und Software-Anwendungen mit Sprachübertragung. Die Terminierung des Kontaktstudiums erfolgt durch die Abteilung

Studienorganisation drei Monate vor dem jeweiligen Semesterstart. Die Studienorganisation koordiniert sämtliche Termine und stellt die Überschneidungsfreiheit der Veranstaltungen sowie die Verfügbarkeit von erforderlichen Räumen im Rahmen der Regelstudienpläne sicher.

Das Selbststudium findet mittels speziell aufbereiteter Studienbriefen, Sekundärliteratur zur Vertiefung, Recherchen im Internet sowie Ausarbeitungen von Studien- und Seminararbeiten statt – die Aufgabenstellungen werden zum Teil in Teamarbeit bearbeitet.

Die Studienbriefe werden von den Dozenten verfasst und regelmäßig aktualisiert. Zu allen Modulen erhalten die Studierenden didaktisch besonders aufbereitete Studienbriefe. Die Inhalte des Curriculums werden regelmäßig mit den beteiligten Dozenten unter Moderation des Studiendekans abgestimmt.

Als wichtiges Informationsmedium steht den Studierenden *der Virtuelle Campus* zur Verfügung. Er stellt den Kontakt der Studierenden zu den Dozenten bzw. Professoren, zur Verwaltung, zur Bibliothek und auch untereinander her.

Als Schnittstelle zu den Unternehmen, in denen die Studierenden ihr Unternehmensprojekte und die Bachelorarbeit durchführen, wurde eine Career Center eingerichtet.

Um den Studierenden speziell in Mathematik einen besseren Einstieg in das Studium zu geben, wird ein 14-tägiger optionaler Vorkurs angeboten.

Das gesamte Studium soll ausschließlich in kleinen Gruppen bis maximal 40 Studierende je Gruppe durchgeführt werden.

Bewertung:

Für eine erfolgreiche Bewältigung des Fernstudiums sind die Präsenzphasen während des Studiums von besonderer Bedeutung. Dessen ist sich die Hochschule bewusst, weshalb Sie zugesagt hat, die Terminhüllen der Präsenztermine in Zukunft früher bekannt zu geben. Anstelle der bisherigen drei Monate vor Studienbeginn, ist eine Bekanntmachung der Terminhüllen ein Jahr im Voraus angestrebt. Die konkreten Inhalte werden dann im Verlauf des Semesters bekannt gegeben, dies ist auch für die Studierenden von geringerer Bedeutung bei der Planung.

Ebenso werden die Prüfungstermine frühzeitig bekannt gegeben. Um den Studierenden ein Arbeiten im Schichtdienst zu ermöglichen, werden die Veranstaltungen im Zwei-Wochen-Rhythmus geplant. Die Anzahl der Präsenztage pro Semester bewegt sich dabei in einem für Fernstudiengänge üblichen Rahmen, außerdem sind, mit Ausnahme von Klausuren und benoteter Präsentationen, alle Termine nicht verpflichtend für die Studierenden.

Die Organisation des Studiums scheint damit nach Ansicht der Gutachter studierbar und gut geeignet. Im Gespräch im Rahmen der Vor-Ort-Begehung bestätigten die Studierenden des laufenden Fernstudienganges Logistik diese Einschätzung.

Darüber hinaus ist die Kommunikation zwischen den Studierenden und der Hochschule, sowie zwischen den Studierenden für ein erfolgreiches Fernstudium sehr wichtig. Neben den Präsenzzeiten findet der Großteil des Kontaktes über die Webplattform „Virtueller Campus“, sowie per E-Mail statt. Auch hier bestätigten die Studierenden der bereits

laufenden Fern- und Präsenzstudiengänge eine sehr gute Erreichbarkeit aller Hochschulinstitutionen und der externen Dozenten. Der „Virtuelle Campus“ bietet den Studierenden in ausreichendem Maße die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Kommiliton/inn/en und Lehrenden.

Die Studierenden werden von der Hochschule durch die Studienberatung und das CareerCenter der Hochschule von einer Beratung vor Studienbeginn bis zu einer Vermittlung von Praxisprojekten und Praktika durchgängig betreut. Ebenso werden Beratungsgespräche mit den Studierenden geführt, wenn das Studium eine gewisse Zeit nicht voran geht.

Die anfänglichen Bedenken der Gutachter, dass es schwierig sein würde, passende Stellen in Unternehmen für die sehr spezifischen Anforderungen der Studiengänge hinsichtlich Praxisprojekt und Bachelorarbeit zu finden, wurden widerlegt. Die Hochschule konnte glaubhaft darlegen, dass dies, auch aufgrund der guten Vernetzung der Hochschule mit der Wirtschaft, problemlos funktioniert. Vielmehr sei es oftmals schwieriger bei den zahlreichen Fernstudierenden mit festem Arbeitgeber im Unternehmen eine hinreichend wissenschaftliche und komplexe Aufgabe zu vereinbaren.

Im Gespräch haben die Studierenden sowohl die gute Erreichbarkeit der Lehrkörper und die Betreuung durch die Hochschule, als auch das gute Zusammenspiel mit den Unternehmen eindrucksvoll bestätigt. Insbesondere das große Engagement der externen Dozenten wurde sehr positiv vermerkt.

Inhalt und Umfang der Studiengänge sind im Präsenz- und Fernstudium identisch. Ebenso werden in beiden Studiengangsformen dieselben Klausuren gestellt. Damit ist sichergestellt, dass das Niveau der Fernstudiengänge dem der Präsenzstudiengänge nicht nachsteht. Dies wird von den Gutachtern sehr begrüßt.

Neben dem klassischen Mittel der Klausur zum Abschluss einer Lehrveranstaltung kommen darüber hinaus auch weitere Prüfungsformen zum Einsatz. So fließen beispielsweise semesterbegleitende Gruppenarbeiten mit abschließender Präsentation und individuellem Kolloquium in die Notengebung ein, oder es werden benotete Laborversuche von den Studierenden bearbeitet. Die Pluralität der Prüfungsformen für jeden einzelnen Studierenden ist damit gegeben.

Den besonderen Anforderungen behinderter Studierender kommt ein Fernstudium grundsätzlich durch ein flexibles Zeitmodell und ein weitgehend ortsunabhängiges Studium entgegen. Sowohl das aktuell genutzte, als auch das neu zu beziehende Hochschulgebäude sind behindertengerecht ausgelegt, wodurch ein Besuch der Präsenzphasen ebenfalls ermöglicht wird. Studierenden, die aufgrund einer Behinderung nicht in der Lage sind, die geforderten Leistungsnachweise in der üblichen Weise zu erbringen, ermöglicht das Prüfungsamt die Erbringung der Prüfungs- und Studienleistungen in einer dem individuellen Studierenden angemessenen Form. Dies ist auch in §7 der Studien- und Prüfungsordnung festgehalten. Des Weiteren werden Studierende mit Behinderung durch die Studienberatung der Hochschule beraten, sowohl in Fragen den Lehr- und Lernbetrieb betreffend, als auch darüber hinaus.

Sehr positiv aufgenommen von den Gutachtern wird die geringe Kohortenstärke von unter 35 Studierenden, womit eine intensive Betreuung des individuellen Studierenden ermöglicht wird.

Auch die Lehrmaterialien erscheinen für die erfolgreiche Absolvierung des Studiums geeignet, wobei bezüglich der Lehrbriefe die Anmerkungen unter Punkt 2.5 Qualitätssicherung zu beachten sind. Nach dem Gespräch mit den Studierenden des Fernstudienganges Logistik und des Präsenzstudienganges Wirtschaftsingenieurwesen gehen die Gutachter davon aus, dass die Arbeitsbelastung der Studierenden als angemessen eingestuft werden kann. Auch der Umfang der Studienbriefe, welcher im für Fernstudiengänge üblichen Rahmen liegt, lässt darauf schließen.

Unter Berücksichtigung der Gesamtheit aller Faktoren sind nach Meinung der Gutachter die Fernstudiengänge in der Regelstudienzeit studierbar. Darauf deuten die zu erwartende Arbeitsbelastung der Studierenden und die Prüfungsorganisation, ebenso wie die Beratungs- und Betreuungsangebote der Hochschule hin.

2.5 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung der Studiengänge ist in das Qualitätssicherungssystem der SRH Fachhochschule Hamm eingebunden und wird auf der Basis DIN ISO 9001 und EFQM aufgebaut. Die Hochschule hat sich bewusst für ein ganzheitliches System entschieden, dass nicht nur in der Lehre wirken soll. Aktuell ist die Hochschule dabei, dass System auf der Basis von DIN ISO 9001 und EFQM auf die Erfordernisse nach DIN-PAS-Exzellenz, eine Qualitätsnorm für den Bildungsbereich, umzustellen. Das System beruht auf den vier Säulen: (1) Bildungsorganisation, (2) Mitarbeiter, Lehrende, Lerninfrastruktur, (3) Bildungsangebote konzipieren, durchführen und evaluieren sowie (4) Bildungsprozesse messen, analysieren und verbessern.

Schwerpunkt der Qualitätssicherung im Bereich der Lehre stellt die Evaluation dar. Ergebnisse aus verschiedenen Evaluationsformen: Selbst- und Fremdevaluation, Ergebnisevaluation im Sinne einer Produktevaluation sowie Prozessevaluation sollen dabei in einer Evaluation zusammen geführt. Anschließend erfolgt eine Qualitätsbewertung auf den Ebenen (1) Qualität des Konzepts der Lehrveranstaltung, (2) Bewertung der Qualität der Umsetzung, (3) Bewertung von Lern- und Arbeitsprozessen sowie (4) Bewertung der Qualität von Lernergebnissen einschließlich Transferleistungen und Anwendungen.

Die SRH hat dazu für die Dozenten einen „Werkzeugkasten“ entwickelt, der die Modulgestaltung systematisiert und eine zielorientierte Prüfung des Moduls und seines Beitrags zur Umsetzung der unterschiedlichen Kompetenzanforderungen sicherstellt.

Daneben sind Studierendenbefragungen ein wesentliches Element. Nach Abschluss eines jeden Semesters findet mittels Fragebogen als Korrektur- und Vorbeugemaßnahme eine Einzelevaluation der Lehrveranstaltungen eines Dozenten durch die Studierenden statt. Die Ergebnisse werden bezogen auf jede Lehrveranstaltung im Dekanat ausgewertet und mit den Dozenten diskutiert. Des Weiteren findet einmal jährlich eine Studierendenbefragung statt. Die Befragung wird von der Hochschulverwaltung zentral ausgewertet und die Ergebnisse werden hochschulweit veröffentlicht. Es werden zudem regelmäßig Befragungen der Absolventen, insbesondere über deren Karriereentwicklung, durchgeführt und die Ehemaligenbetreuung hat einen hohen Stellenwert.

Auf Studiengangsebene finden zusätzlich Klausurtagungen statt. Zur Sicherung der Qualität der Lehrbeauftragten wird jedem Lehrbeauftragten ein hauptamtlicher Professor als Ansprechpartner zugeordnet.

Bewertung:

Die Bemühungen das QM-System ganzheitlich und auf der Basis von DIN ISO 9001 und EFQM nach DIN-PAS-Exzellenz zu entwickeln, sind zu begrüßen. Sowohl die diesbezügliche Ausführungen im Akkreditierungsantrag als auch die ergänzenden Erläuterungen im Rahmen der Vor-Ort-Gespräche waren äußerst vielversprechend.

Qualitätssicherung in der Lehre konkretisiert sich an der Fachhochschule Hamm v. a. in den regelmäßigen Studierendenbefragungen. Die studentische Veranstaltungskritik nach Ablauf eines Semesters, die Studierendenbefragung einmal pro Jahr und die Absolventenbefragungen entsprechen dem üblichen Standard und können insgesamt als hinreichend beurteilt werden. Da es sich um eine private Hochschule handelt und die Lehrenden als angestellte Professoren oder freiberuflich tätige Lehrbeauftragte nicht verbeamtet sind, können aus fortdauernden Qualitätsmängeln auch personelle Konsequenzen gezogen werden.

Die exemplarische Durchsicht einiger Lehrbriefe während des Begehungstermins hat zwar ergeben, dass deren Qualität über derjenigen „normaler“ Präsenzveranstaltungsskripten liegt, jedoch existiert bislang keine explizite Evaluation der Medien des Fernstudiums durch die Studierenden. Auch wurde weder im Akkreditierungsantrag, noch beim Begehungstermin deutlich, ob und ggf. wie die Sicherung der inhaltlichen, didaktischen und gestalterischen Qualität sowie der Aktualität der Lehrbriefe, beginnend mit der Autorenauswahl über die lernpsychologisch-didaktische Überarbeitung bis hin zum Layout und den regelmäßigen Aktualisierungen, gewährleistet wird.

Da in dem Fernstudienkonzept der Hochschule die Selbststudienphasen etwa 80 Prozent des gesamten Workload, die Präsenzphasen hingegen lediglich 20 Prozent betragen, kommt der Qualität der Medien des Fernstudiums eine herausragende Bedeutung zu.

Deshalb sind die Prozesse zur Erstellung der Lehrbriefe und deren Aktualisierung sowie zur Sicherung der Qualität der Lehrbriefe zu dokumentieren; Erstellung und Sicherung der Qualität sollten dabei getrennte Prozesse sein. Ein Element der Qualitätssicherung der Lehrbriefe sollte die Frage nach der Qualität der Lehrbriefe im Rahmen der studentischen Lehrveranstaltungskritik sein. Dabei sollte auch der Fragebogen zur Lehrveranstaltungskritik insgesamt stärker auf das Fernstudium abgestimmt werden. **(Auflage)**

2.6 Ressourcen

Für die Lehre werden nach aktueller Planung sowohl festangestellte Dozenten der SRH Hamm als auch Professoren in Anstellung an benachbarten staatlichen Universitäten und Fachhochschulen, sowie externe Dozenten eingesetzt.

Es stehen für die Studiengänge ab WS 2009/10 zunächst 7 Professoren mit einer Festanstellung über 100% sowie 10 Professoren mit einer Anstellung über 50% (mit einer

Ausnahme 66%) zur Verfügung. Dies entspricht einem Vollzeitäquivalent von 12,25 Stellen. Zwei weitere Stellen sollen bis zum Beginn der Studiengänge zum September 2009 besetzt werden. Außerdem ist der Einsatz von Lehrbeauftragten geplant, darunter 5 Professoren von anderen Hochschulen und voraussichtlich 26 weitere Dozenten. Laut Angabe der Hochschule wird die Lehre zu 60% von hauptamtlich Lehrenden geleistet.

Die geplanten Zugangszahlen zu den Fernstudiengängen steigen von insgesamt 21 Studierenden zum Start des Studiengangs im WS 2009 auf 184 Studierende im WS 2012.

Es stehen Labore für Materialflusstechnik, Automatisierungstechnik und Simulationstechnik zur Verfügung. Ein Labor für Identifikationstechnik soll aufgebaut werden.

Es besteht eine Handbibliothek, die speziell für die Studiengänge Logistik, Energiewirtschaft und Facility Management aufgebaut und erweitert worden ist. Diese wird mit dem bevorstehenden Umzug der gesamten Fachhochschule Hamm in den Neubau des Heinrich-von-Kleist-Forums an die ebenfalls ins Forum integrierte Zentralbibliothek der Stadt Hamm angeschlossen. Seit Anfang 2009 existiert diesbezüglich ein Kooperationsvertrag zwischen Fachhochschule und Stadtbibliothek. Ein PC-Pool steht den Studierenden zur Verfügung.

Bewertung:

Die professoralen Ressourcen werden für die Durchführung der drei Fernstudiengänge auf dem derzeitigen Stand als hinreichend beurteilt. Auch ist stets zu beachten, dass an einer privaten Hochschule durch unternehmerisch optimierte Prozesse, Vermeidung von überflüssiger Bürokratie und eine schlankere Selbstverwaltung grundsätzlich eine höhere Effizienz pro Ressourceneinheit als an staatlichen Hochschulen resultiert. Gerade dieser Umstand wurde beim Begehungstermin eindrucksvoll vermittelt.

Für die Weiterentwicklung der Studiengänge sehen die Gutachter an folgenden Punkten Entwicklungspotential:

Die geplante Besetzung einer weiteren Professur im Bereich der Energiewirtschaft sollte durch einen Wirtschaftswissenschaftler mit speziellen Kenntnissen im Bereich des Energiehandels erfolgen. Die Ausschreibung von Professorenstellen, speziell in den neuen Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen Energiewirtschaft bzw. Facility Management und Logistik sollte unter frühzeitiger Einbeziehung externer Fachvertreter erfolgen.